

## PRESSEMITTEILUNG

Münster und Berlin | 12. Februar 2019

**Sperrfrist: Dienstag, 12.2.2019 | 20 Uhr**

Preisverleihung zum Deutschen Landbaukultur-Preis 2019

## Die besten Bauten des Landes

Wie schön es auf dem Land und in den Dörfern ist, zeigt der Deutsche Landbaukulturpreises auch in diesem Jahr wieder eindrucksvoll. Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner überreichte heute in Berlin die Preise des angesehenen Architektur-Wettbewerbs. Der Hauptpreis geht an die Hofstelle Stiegler im mittelfränkischen Cadolzburg.

Die Fachjury unter dem Vorsitz von Heiner Farwick, dem Präsidenten des Bundes Deutscher Architekten, hatte die Qual der Wahl und musste aus mehr als 80 Bewerbungen auswählen. Am Ende standen sieben Neu- oder Umbauten auf dem Land, die bei der Preisverleihung heute mit dem Deutschen Landbaukultur-Preis bzw. einer besonderen Anerkennung ausgezeichnet wurden. Farwick hob hervor, die preisgekrönten Bauten belegten auf herausragende Weise, wie vielfältig, stilsicher und ansprechend auf dem Land gebaut werde.

### Der Hauptpreis

Die Ausgangslage war verheerend: Bei einem Großbrand 2014 war die Hofstelle der Familie Stiegler mit den historischen Gebäuden mitten in Gonnersdorf, einem kleinen Dorf in Mittelfranken, fast völlig zerstört worden. Nur die alte markante Schmiede aus Sandstein blieb stehen. Für Landwirt Fritz Stiegler und seine Dürschinger Architekten eine große Herausforderung.

Der Wiederaufbau des landestypischen Dreiseitenhofes sei aufs Vortrefflichste gelungen, befand die Jury des Deutschen Landbaukulturpreises. Ein hervorragendes Beispiel, dass funktionales und modernes Bauen mit regionalen Materialien und dem Anspruch an ein gefälliges und harmonisches Erscheinungsbild möglich ist. Das Hofensemble des Betriebes Stiegler mit Schwerpunkt Haselnussanbau wirkt heute wieder, als ob alle Gebäude schon immer da gewesen wären. Das war der Jury den mit 10.000 Euro dotierten Hauptpreis wert.

### Die Auszeichnungen

- Ausgezeichnet mit 4.000 Euro wurde der Kienzlerhansenhof, ein Einzelhof in einem reizvollen Schwarzwälder Hochtal auf fast 1.000 Meter Höhe. Mit viel Fingerspitzengefühl, der Liebe zum Detail und handwerklicher Restaurierungskunst ist dort die Renovierung des denkmalgeschützten Hofes von 1591 hin zu einem traditionellen Gebäude mit moderner Nutzung gelungen.
- In Viechtach im Landkreis Regen steht in einer Einzellage am Waldrand ein neues, altes Austrags bzw. Altenteilerhaus. Bauherren und Architekt haben hier aus einem seit Jahrzehnten leerstehenden

Gebäude wieder ein ansprechendes Wohnhaus mit einer Kombination von Holz, Beton, Glas und Granit geschaffen. Auch hier verlieh die Jury eine Auszeichnung.

- Eine weitere Auszeichnung in Höhe von 4.000 Euro erhielten heute Christian und Dietmar May aus dem unterfränkischen Junkershausen zusammen mit ihren Architekten für Konzept und Bauausführung eines neuen Wirtschaftsgebäudes. Sie bauten einen ökologischen Sauenstall in Vollholzbauweise mit Außenauslauf für die Tiere. Die Jury lobte v.a. die vorbildliche Ausgestaltung und Kombination mit Hecken, begrüntem Dach und Besucherplattform.
- Einen Preis erhielt auch ein aus dem 19. Jahrhundert stammendes und im Fachwerkstil errichtetes Heuerlingshaus im münsterländischen Lengerich. Die Jury würdigte die behutsame Modernisierung mit Rücksicht auf den ursprünglichen Charakter des Hauses und die Nachbarschaft zu einer alten Wassermühle sowie einem Gutshof mit Gräfte.

### **Die Anerkennungen**

Dass Bauten nicht spektakulär sein müssen, um prämiert zu werden, beweist die Anerkennung, die die Jury des Deutschen Landbaukulturpreises an Anette und Konrad Mockenhaupt sowie Caroline Giese aussprach. Am Ortsrand von Schürdt im Landkreis Altenkirchen in Rheinland-Pfalz bauten sie einen alten Fruchtspeicher zu einem schönen funktionalen Gebäude um mit Räumen für Mitarbeiter, Verwaltung und Vermarktung des ökologisch wirtschaftenden Betriebes.

Wie barrierefreies Wohnen in einem neuen Altenteilerhaus eines alten Hofes gelingt, zeigt der Bau des Altenteils Rückamp im westfälischen Enniger. Auch hier ist die Einbindung des neuen Gebäudes in ein vorhandenes regionaltypisches Ensemble so gut gelungen, dass die Jury dies für preiswürdig befand. Die Anerkennungspreise sind mit jeweils 2.000 Euro dotiert.

*559 Wörter, 4.147 Zeichen (inkl. Leerzeichen)*

### **Informationen zum Deutschen Landbaukultur-Preis**

Mit dem Deutschen Landbaukultur-Preis werden herausragende architektonische Bauten und Außenanlagen auf landwirtschaftlichen Anwesen und damit das Bestreben der Bauern nach einer stimmigen Verbindung von Neuem und Altem, Wohnen und Arbeiten auf dem Land gewürdigt. Der bundesweit ausgeschriebene Preis wurde zum zweiten Mal vergeben.

Träger des Preises ist die Stiftung LV Münster, eine Stiftung des Landwirtschaftsverlages in Münster. Der Deutsche Bauernverband sowie der Bund Deutscher Architekten und der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten unterstützen den Preis ideell.

### **Auskünfte**

Kirsten Uenning | Stiftung LV Münster  
Hülsebrockstr. 2–8, 48165 Münster | Tel.: +49 25 01 801-1870 | mobil 0171-46 74 002  
stiftung@lv.de | www.stiftung-lv-muenster.de

## PRESSEMITTEILUNG

Münster und Berlin | 12. Februar 2019

**Sperrfrist: Dienstag, 12.2.2019 | 20 Uhr**

Preisverleihung zum Deutschen Landbaukultur-Preis 2019



Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner überreichte als Schirmherrin des Architektur-Wettbewerbs Deutscher Landbaukulturpreis 2019 am 12. Februar in Berlin die Auszeichnungen. Mit dem ersten Platz ausgezeichnet wurde der Wiederaufbau der Hofstelle Stiegler im mittelfränkischen Cadolzburg (Bild: CDU Rheinland-Pfalz).

*„Orte und Gebäude sind identitäts- und heimatstiftend. Wir wollen Leerstand bekämpfen und attraktive, vitale Ortskerne schaffen, die den Menschen in den ländlichen Räumen hochwertige Wohn- und Arbeitsbedingungen sowie Lebensqualität bieten. Dazu brauchen wir heimatverbundene, engagierte und mutige Bauherren. Die Preisträger zeigen, wie es geht!“*

Bundeslandwirtschaftsministerin  
Julia Klöckner  
(Es gilt das gesprochene Wort)

### Informationen zum Deutschen Landbaukultur-Preis

Mit dem Deutschen Landbaukultur-Preis werden herausragende architektonische Bauten und Außenanlagen auf landwirtschaftlichen Anwesen und damit das Bestreben der Bauern nach einer stimmigen Verbindung von Neuem und Altem, Wohnen und Arbeiten auf dem Land gewürdigt. Der bundesweit ausgeschriebene Preis wurde zum zweiten Mal vergeben.

Träger des Preises ist die Stiftung LV Münster, eine Stiftung des Landwirtschaftsverlages in Münster. Der Deutsche Bauernverband sowie der Bund Deutscher Architekten und der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten unterstützen den Preis ideell.

### Auskünfte

Kirsten Uenning | Stiftung LV Münster  
Hülsebrockstr. 2–8, 48165 Münster | Tel.: +49 25 01 801-1870 |  
stiftung@lv.de | www.stiftung-lv-muenster.de